

FACHSERIE

17

PREISE

Reihe 9

Preise für Verkehrsleistungen

2. Vierteljahr 1979



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2170900 – 79322

Abgeschlossen am 18. Oktober 1979

Erschienen im November 1979

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,50

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 2. Vierteljahr 1979	6
Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungssätze im Personenverkehr	9
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	9
2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	10
3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	11
4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	11
Index der Seefrachtraten	12
5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	13
Frachtraten im Güterverkehr	13
6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren	14
Index der Gebühren im Gelddienst	15
Index der Postscheckgebühren	15
Index der Postreisegebühren	16
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	16
Indizes der Fernsprechgebühren	17
Quellenverzeichnis	18

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachtausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Speditionssammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 (bzw. seit 1970) Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit diese Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

Hinweise zu den einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Güter- und Tiertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Ab 7. 12. 1977 können Beförderungsentgelte für Stück- und Expregüter von der DB nach Kleinguttarifen festgesetzt oder zwischen der Zentralen Verkaufsleitung der DB und den Verladern als sogenannte Sonderabmachungen frei ausgehandelt werden.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Ladungsklassen des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

A/B, C/D	RKT entsprechen A	DEGT (C/D aufgehoben am 1. 2. 1976)
E	RKT entspricht B	DEGT
F	RKT entspricht C	DEGT
I – V	RKT entsprechen I – V	DEGT (I und II aufgehoben am 1. 2. 1976)

Für Güter der Ladungsklassen C/D, I und II gelten ab 1. 2. 1976 die Frachtsätze der Ladungsklasse A/B.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14.3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1.5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von ± 6 %
- ab 1.7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von $\pm 8,5$ %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4.4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von $+ 10/ - 5$ %

zu Tab. 3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ – 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von \pm 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von \pm 11,5 %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbands Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebiets Margen von \pm 5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ – 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ – 3 %.
- für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ – 3 %.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment (London)

CEPT = Conférence Européenne des Administrations
des Postes et de Télécommunications
(Europäische Post- und Fernmeldekonferenz:
27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen
Ländern)

DB = Deutsche Bundesbahn (Frankfurt a. M.; Mainz)

DBP = Deutsche Bundespost (Bonn; Darmstadt)

DEGT = Deutscher Eisenbahn-Güter- und Tiertarif

EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)

GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen

IATA = International Air Transport Association (Montreal; Genf)

RKT = Reichskraftwagentarif

TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

a. n. g. = anderen Orts nicht genannt

DM = Deutsche Mark

Pf = Pfennig

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

— = nichts vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

... = Angaben fallen später an

t = metrische Tonne

tkm = Tonnenkilometer

tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähig-
keit oder Bruttotragfähigkeit eines
Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbe-
ladenem Zustand einschließlich Betriebs-
lasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen

Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 2. Vierteljahr 1979

Eisenbahnverkehr

1. April 1979

Anhebung der **Beförderungsentgelte** für **Wagenladungen** im Deutschen Eisenbahn-Güter- und Tiertarif (DEGT) der Deutschen Bundesbahn (DB) Teil II, Heft A (Regeltarif) Abschnitt II, linear um 3 %; und zwar Güter der Klassen A bis C und I bis V, bestimmte Güter (Kraftfahrzeuge usw.) auf besonderen (Doppelstock-) Wagen (§ 14 der Allgemeinen Tarifvorschriften, ATV, des DEGT Teil I, Abteilung B), Fische und Fischwaren (§ 17 ATV des DEGT Teil I, Abteilung B). In den Güterklassen A bis C und I bis V erhöhen sich die Mindestfrachtsätze wie folgt (in Pfennig je 100 kg): 5 - t - Klasse von 356 auf 366, 10 - t - Klasse von 178 auf 183, 15 - t - Klasse von 119 auf 122, 20 - t - Klasse von 90 auf 92, 25 - t - Klasse von 72 auf 74. Die entsprechenden Sätze für Fische und Fischwaren nach § 17 ATV des DEGT Teil I, Abteilung B lauten: von 320 auf 330, von 160 auf 165, von 107 auf 110, von 81 auf 83, von 65 auf 67 Pfennig je 100 kg.

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen (AT) des DEGT führte u. a. zu folgenden Tarifierhöhungen:

AT 230 „Eisenerz usw.“, AT 232 „Hammerschlag usw.“, AT 265 „Roheisen“, AT 274 „Roheisen und Eisenlegierungen“, AT 436 „Malz“ (nur Abt. I und II), AT 442 „Wein und Spirituosen“, AT 450 „Zuckerrübenschnitzel usw.“, AT 451 „Dicalciumphosphat“, AT 455 „Kleber, Stärke usw.“, AT 470 „Wagen, Material für Schaustellungen, gebraucht usw.“ (jeweils + 3 %), AT 238 „Eisenerz usw.“ (+ 2,2 bis + 3,7 %).

Die Erhöhung der übrigen Ausnahmetarife des DEGT Teil II, Heft C folgt – beginnend mit dem 1. April – schrittweise der Anhebung der Regeltarife. Außerdem werden zum selben Zeitpunkt die Allgemeinen Bestimmungen für die Ausnahmetarife neu herausgegeben und im Zusammenhang damit die Anhänge zu diesem Tarifteil den eingetretenen Veränderungen angepaßt.

Erhöhung der **Fahrpreise** im **Personenverkehr** der DB um durchschnittlich 3,9 %. Die Tarifänderung fällt im Fernverkehr (über 50 km) mit 3,5 % geringer aus als im Nahverkehr (+ 5,4 %). Bei Strecken ab 400 km im Fernverkehr liegt die Tarifierhöhung durch eine mit zunehmender Entfernung steigende Ermäßigung unter dem Durchschnitt von 3,5 %. Das Reisen in der ersten Klasse wurde vorteilhafter, denn die Relation des Fahrpreises von der zweiten zur ersten Klasse verändert sich von 1 : 1,57 auf 1 : 1,54.

Anhebung der Zustellgebühren im **Mittelcontainerverkehr** der DB: Tagessatz von 216 auf 226,80 DM, Achtteltagessatz (Stundensatz) von 27 auf 28,35 DM, halber Achtteltagessatz (für eine angebrochene halbe Stunde) von 13,50 auf 14,20 DM; hinzu kommt der Kilometeraufwand, der durch einen km - Satz (Last- und Leerlauf) von früher 0,84 auf 0,88 DM/km vergütet wird.

Erhöhung der Frachtsätze für den deutschen Eisenbahn - Binnencontainerverkehr durch die Transfracht (die mit dem Containerverkehr betraute Bundesbahntochter) aufgrund der allgemeinen Tarifierhöhung bei der DB um linear 3,1 %.

Einführung des **Familienpasses** durch die DB. Zum einmaligen Preis von 198,- DM berechtigt er Familien, aber auch Ehepaare ohne Kinder, ein Jahr lang Fahrkarten zum halben Preis zu kaufen. Die Kinder dürfen dabei das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, müssen unverheiratet sein und im gemeinsamen Haushalt leben. Die Vergünstigung kann in Anspruch genommen werden, wenn mindestens zwei im Antrag genannte Personen gemeinsam reisen. Kinder vom 4. bis 18. Lebensjahr dürfen auch allein fahren. Hierzu wird ein Kinderausweis zum Familienpaß ausgestellt, der für den gleichen Zeitraum wie der Paß selbst gilt. Die 50 - %ige - Ermäßigung gibt es für einfache Fahrt und für Hin- und Rückfahrt in der 1. und 2. Klasse. Zwei Kinder von 4 bis 12 Jahren zählen dabei wie ein Erwachsener. Für TEE- und IC - Züge ist der übliche Zuschlag von 10,- DM (1. Klasse) bzw. von 3,- DM (2. Klasse) zu zahlen. Eine Unterbrechung der Fahrt ist beliebig oft möglich.

Einführung eines neuen Eisenbahngütertarifs zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den beiden Balkanländern Jugoslawien und Griechenland. Die bisher bestehenden separaten Tarife – Deutsch - Jugoslawischer Wagenladungstarif (DJT) Nr. 9980 und Griechisch - Deutscher Eisenbahngütertarif (GDG) Nr. 9791 – wurden ersatzlos aufgehoben, zusammengefaßt, geändert und als „Deutsch - Jugoslawisch/Griechischer Eisenbahn - Gütertarif (DJGT) Nr. 9980“ neu herausgegeben.

1. Mai 1979

Erhöhung des „Eisenbahn - Gütertarifs Nr. 5700 für die Beförderung von Wagenladungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik sowie Berlin (West)“. Die Frachtsätze für Güter der Regelklassen 1 bis 3 (DEGT A bis C), der Montanklassen 4 bis 7 (DEGT I bis V) und der Tarifklassen 8 (Kraftfahrzeuge auf besonderen Wagen) erhöhen sich um linear 3 %. Die im Teil IV untergebrachten Sondertarife übernehmen die Erhöhung der korrespondierenden DB - Ausnahmetarife zu einem späteren Zeitpunkt.

Mit der Neuausgabe von Ausnahmetarifen des DEGT der DB treten u. a. folgende Tarifierhöhungen ein (in %):

AT 482 „Sammelgut“ (+ 3,5), AT 120 „Kies, Sand, Schlacken, Steine usw.“ (+ 2,5), AT 132 „Asbestzementwaren usw.“ (+ 2,5), AT 135 „Betonwaren usw.“ (+ 2,5), AT 140 „Kalksteine“ (+ 2,5), AT 146 „Kalk“ (+ 3,0), AT 161 „Zement“ (+ 2,5), AT 236/237 „Schwefelkies“ (+ 3,5), AT 266 „Eisen und Stahl“ (+ 3,0), AT 267 „Walzdraht“ (+ 3,0), AT 278 „Feinstblech und Weissblech“ (+ 3,0), AT 305 „Ferromangan“ (+ 3,1 bis + 3,2), AT 356 „Chemikalien usw.“ (+ 2 bis + 4), AT 370 „Erdöl, roh“ (bis zu + 4,0), AT 480 „Schwefelkies usw.“ (+ 4,0), AT 484 „Gips usw.“ (+ 4,0).

27. Mai 1979

Einführung des neuen **Intercity-Systems** „Jede Stunde – jede Klasse“. Auf einem geschlossenen Fernverkehrsnetz mit 3 100 Kilometer Streckenlänge verkehren nunmehr täglich 152 Intercity - Züge im Ein - Stunden - Takt, und zwar, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auch an den Wochenenden. Für die Fahrgäste der zweiten Wagenklasse beträgt der IC - Zuschlag nur 3,- DM und schließt auch eine kostenlose Platzreservierung ein. Außerdem setzte die DB zu Beginn des neuen Intercity - Systems 30 neuartige Großraumwagen der 2. Klasse ein. Sie sind vollklimatisiert und bieten 80 Fahrgästen auf Einzelsitzen Platz. Bis zum Jahre 1985 soll die Zahl der neuen Großraumwagen auf 450 erhöht werden. Im Zusammenhang mit dem neuen Reise - System „Intercity 79“ bietet die DB den Sonderservice des sog. „Pünktlichen Reisegepäckes“ an. Wer am Tag vor der Abreise, spätestens jedoch 12 Stunden vor Abfahrt bei der DB sein Gepäck aufgibt, findet es bei der Ankunft am Ziel bereits vor.

1. Juni 1979

Mit der Neuausgabe von Ausnahmetarifen des DEGT der DB traten u. a. folgende Tarifierhöhungen ein (in %):

AT 148 „Kalk“ (+ 2,0 bis + 3,0), AT 163 „Zement in geschlossenen Zügen“ (+ 3,0), AT 328 „Ammoniumchlorid“ (+ 2,7 bis + 2,9), AT 379 „Schmierfette und Schmieröle“ (+ 3,0), AT 432 „Karotten, Kohl, Sellerie usw.“ (+ 3,0), AT 443 „Stärke, feucht“ (+ 2,5), AT 106 „Rundholz“ (+ 3,0), AT 110 „Papier und Pappe“ (bis zu + 6,0), AT 111 „Papier, Pappe usw.“ (+ 3,0), AT 160 „Kalk“ (+ 3,0 bis + 4,0), AT 176 „Glas usw.“ (+ 2,0 bis + 3,0), AT 347 „Methanol, Acetaldehyd“ (+ 3,2 bis + 3,8), AT 358 „Wasserglas“ (+ 3,7), AT 487 „Bestimmte See - Ausfuhrgüter“ (+ 3,0), AT 488 „Fette und Öle“ (+ 3,0), AT 144 „Gipssteine“ (+ 3,5), AT 343 „Ammoniakgas, verflüssigt“ (+ 3,0), AT 350 „Aluminiumoxid“ (+ 2,4 bis + 3,0).

Straßenverkehr

1. April 1979

Allgemeine Tarifierhöhung im Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (RKT) um 3,1 %. Im einzelnen handelt es sich um eine Erhöhung der Frachtsätze im Stückgutverkehr sowie für Ladungsklassen, ferner um eine Anhebung der Frachtsätze, Sonderfrachtsätze und Zuschlagsätze der meisten Ausnahmetarife.

Tarifierhöhung im Güternahverkehrstarif (GNT) um durchschnittlich 3 %.

Erhöhung des „Tarifs für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen“ um durchschnittlich 3,8 % für Neumöbel und um 4,5 % für Umzugsgut.

Erhöhung der Fahrpreise im Bahnbus- und Postomnibusverkehr um durchschnittlich 5,9 %. Im einzelnen sind folgende Tarifierhebungen erfolgt:

- Fahrscheine um 5,5 %
- Jedermann - Zeitkarten um 2,8 %
- Schüler - Zeitkarten um 8,2 %

Tarifierhöhung im Deutsch/Französischen Straßengütertarif (DFST) und zwar:

- der Ladestellenzuschlag und die Standgelder in Deutscher Mark um 7 %
- die Frachtsätze in Deutscher Mark zwischen 7 und 18,8 %.

Einführung eines neuen Ausnahmetarifs des RKT:

- AT 612 „Wasch-, Waschhilfs- und Reinigungsmittel sowie Seifen, verpackt“. Dieser Margen-Tarif gilt für Transporte ab Greven, Koblenz und Worms über mehr als 50 km. Die Tarifiermäßigung gegenüber der Ladungsklasse A/B beträgt in der 15-t-Gewichtsklasse 4,43 %, in der 20-t- und 23-t-Gewichtsklasse 2,98 %. Die Fracht kann vereinbarungsgemäß bis zu 8,5 % erhöht oder gesenkt werden.

2. Mai 1979

Neuausgabe von Ausnahmetarifen des RKT:

- AT 405 und AT 491 „Asbestzementwaren“. Die Neuausgabe bringt eine knapp 4 %ige Tarifiermäßigung. Die Frachtsätze in den AT 405 und 491 der 15- bis 23-t-Gewichtsklasse wurden durchgehend um 8 Frachtsatzreihen oder um 3,95 % abgesenkt.

Speditiosverkehr

1. April 1979

Erhöhung der vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V. Bonn, empfohlenen Entgelte im Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn bei den Kundensätzen der Tafel I (Zielplätze) und bei den Hausfrachten um linear + 3,9 %; bei den Kundensätzen der Tafel II (Nebenplätze) um linear + 2,9 %.

Verkehr auf Binnenwasserstraßen

5. April 1979

Einführung von Gasölpreiszuschlägen:

- auf die Motorschiffsanteilfrachten für den Bereich des Frachtausschusses „Dortmund“
- auf die Motorschiffsanteilfrachten sowie auf die Vor- und Anschlußfrachten für den Bereich des Frachtausschusses „Hamburg“.

Erhöhung der Gasölpreiszuschläge für den Bereich des Frachtausschusses „Bremen“

- auf die Motorschiffsanteilfrachten
- auf die Tagesmietsätze im Unterweserlokverkehr
- auf den Schlepplohn - Tarif für das Unterwesergebiet
- auf die Entgelte für die Gestellung von Schleppern für Baggerei- und Strombauarbeiten auf der Weser und ihrer Nebenflüsse unterhalb Minden.

Seeverkehr

April/Juni 1979

Die internationalen Frachtenmärkte wurden im Berichtszeitraum durch kräftig steigende Treibstoffpreise beeinflusst, die seit Jahresbeginn die Reedereien mit Steigerungsraten von bis zu 150 % belasten. Diese Bunkerpreiserhöhungen verursachten in der Linienfahrt steigende Frachtzuschläge. Die Eingriffe der amerikanischen Administration in die internationalen Schifffahrtstreffen – sie werden beschuldigt, im Schiffsverkehr von und nach den Vereinigten Staaten ungesetzliche Preisabsprachen getroffen zu haben, nach den amerikanischen Antitrustbestimmungen ist eine derartige Preisabsprache grundsätzlich verboten – wirkten sich in sinkenden Raten aus.

Im **Trampfrachtenmarkt** für **Zeitcharter** waren steigende Raten sowohl für kurzfristige wie auch für längere Beschäftigung zu verzeichnen. Vor allem russische Befrachter charterten eine große Anzahl von Bulkcarriern aller Größenklassen. Die Gesamtzeitcharterraten lagen um 39 % höher als im März dieses Jahres.

In der **Tankschiffahrt** zeigte sich eine zunehmende Nachfrage nach Großtankern vom Persisch/Arabischen Golf nach Europa. Auch der Bedarf an mittleren Tankergrößen für Abladungen vom Mittelmeer, von Westafrika und von der Karibik hielt an. Insgesamt konnte an allen wichtigen Erdölverschiffungsplätzen ein steigendes Ladungsangebot registriert werden. Erstmals wurden ab Persisch/Arabischem Golf die Raten nach Geschwindigkeit und reduziertem Bunkerölverbrauch vereinbart; und zwar als Folge der angespannten Treibstoffsituation. Der Index der Rohölfahrt des Statistischen Bundesamtes zog gegenüber dem Vorquartal um 13 % an.

Die Situation in der **Linien-schiffahrt** wurde von der permanenten Treibstoffverteuerung bestimmt. In fast allen Fahrtgebieten wurden von den entsprechenden Linienkonferenzen aufgrund der stark gestiegenen Bunkerölpreise Zuschläge erhoben. Besonders gravierend war die Verteuerung des Bunkeröls in Südafrika, bedingt durch prohibitive Treibstoffmaßnahmen. Bemerkenswerte Frachtraterhöhungen waren in der einkommenden Südamerikafahrt (Brasilien, Uruguay, Argentinien) und in der einkommenden Chinafahrt zu verzeichnen. Der Gesamtindex der Linienfrachtraten zog gegenüber März 1979 um 5,9 % an.

Luftverkehr

1. April 1979

Heraufsetzung der Passage - Tarife und der Luftfrachtraten im Berlin - Flugverkehr durch die alliierten Luftverkehrsgesellschaften von Frankreich, Großbritannien und den USA um 4,5 %. Zugleich Erhöhung der Subventionen für Berlin - Flüge in allen Tarifklassen von 11 % auf 20 % des Normalflugpreises. Infolge der stärkeren Subventionierung konnten die Flugpreise trotz der 4,5 %igen Tarif-erhöhung sogar gesenkt werden. Der normale Hin- und Rückflug z. B. von Frankfurt verbilligte sich von 264 auf 248.— DM.

Senkung der Personenflugpreise im Nordatlantik - Verkehr durch die Deutsche Lufthansa. Die neuen Preise von Frankfurt nach New - York und zurück in der Nebensaison verbilligten sich im

— Excursion - Tarif	von 1 847,— DM	auf 1 458,— DM
— Apex - Tarif	von 1 637,— DM	auf 1 083,— DM
— Holiday - Tarif	von 887,— DM	auf 799,— DM.

Die Höchstaufenthaltsdauer der Sondertarife wurde von 45 auf 60 Tage heraufgesetzt. Der Mindestaufenthalt bleibt weiterhin auf 14 Tage begrenzt.

Einführung des „Ahornblatt - Tarifs“ der AIR Canada. Das günstigste Angebot für den Hin- und Rückflug zwischen Frankfurt und Toronto beträgt in der Nebensaison 859,— DM. Buchung und Bezahlung des Fluges müssen mindestens 30 Tage vor Reiseantritt erfolgen. Die Deutsche Lufthansa bietet ab dem gleichen Zeitpunkt einen „Holiday - Tarif“ von Frankfurt nach Toronto an, der mit dem von der Air Canada angebotenen „Ahornblatt - Tarif“ identisch ist.

Der Flughafen Düsseldorf hat für die Dauer von mindestens drei Jahren ein Prämiensystem für den Einsatz leiserer Flugzeuge eingeführt. Danach soll 1 Mio. DM pro Jahr nach Punkten entsprechend der Zahl der Anflüge für alle zivilen Strahlverkehrsflugzeuge vergütet werden, die den internationalen Lärmzulassungsbedingungen der International Civil Aviation Organization (ICAO) entsprechen und eine Sitzplatzkapazität von mindestens 40 Fluggastsitzen haben.

1. Mai 1979

Erhöhung der Passagier- und Frachttarife der in der IATA zusammengeschlossenen Fluggesellschaften zwischen 5 und 7 % je nach Tarifgebiet. Die Deutsche Lufthansa erhöhte ihre Tarife wie folgt:

- Flüge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland um 5 %
- Flüge von der Bundesrepublik Deutschland nach Südamerika um 3 %
- Flüge von der Bundesrepublik Deutschland ins übrige Ausland um 5 %.

Senkung des Personenflugtarifs der Deutschen Lufthansa für Flüge nach Israel. Der Flug von Frankfurt nach Tel Aviv und zurück kostet zukünftig 998,— DM (bisher 1 455,— DM).

1. Juni 1979

Einführung eines um 30 % ermäßigten Wochenendtarifs im Berlin - Flugverkehr durch die Fluggesellschaft „British Airways“. Der Tarif ist für Abflüge im Zeitraum ab Samstag mittag 12 Uhr bis Sonntag mittag 12 Uhr anwendbar und ein Jahr gültig.

Erweiterung des um 25 % ermäßigten Seniorentarifs im Berlin - Flugverkehr auf den Zeitraum ab Samstag mittag 12 Uhr bis Sonntag mittag 12 Uhr. Bisher galten die Seniorentarife nur dienstags, mittwochs und donnerstags.

Post- und Fernmeldeverkehr

1. April 1979

Senkung der Gebühren für **selbstgewählte Auslandsferngespräche** um durchschnittlich 30 %. Künftig gibt es in Europa nur noch zwei verschiedene Zonen statt bisher zehn. Die Europazone I umfaßt alle Länder, die an die Bundesrepublik Deutschland grenzen. Auslands-gespräche nach Ländern dieser Zone kosten künftig nur noch genauso viel wie Inlandsgespräche über eine Entfernung von mehr als 100 km zum Tagtarif. Ein 6-Minuten-Gespräch, für das früher je nach Land und Entfernung noch bis zu 10,35 DM zu bezahlen waren, kostet nun nur noch einheitlich 6,90 DM. Die nicht an die Bundesrepublik angrenzenden Länder Europas sind in der Europazone II zusammengefaßt. Hier ergeben sich je nach Land Verbilligungen von bis zu 75 %.

Die Telefonverbindungen mit Marokko, Algerien, Libyen, Ägypten, Jordanien und Syrien werden um bis zu 35 %, die mit Saudi-Arabien, dem Irak und den Vereinigten Arabischen Emiraten um bis zum 19 %, mit den USA und Kanada (je nach Tageszeit) um 17,5 % oder 26 %, mit Mittel- und Südamerika, Zentral- und Südafrika, Asien und Australien um rund 23 % billiger.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen und der damit zusammenhängenden Informationen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle		Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
		1962	1970	1977	1978	1978	1979			
Beförderungssätze im Personenverkehr in DM										
Kilometersätze ¹⁾										
2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,1152	0,1240	0,1253	0,1253	0,1303	0,1303	0,1303
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,1171	0,1240	0,1253	0,1253	0,1303	0,1303	0,1303
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1843	0,1952	0,1968	0,1968	0,2007	0,2007	0,2007
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1874	0,1952	0,1968	0,1968	0,2007	0,2007	0,2007
Streckensätze										
für Hin- und Rückfahrt										
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	10,67	11,47	11,60	11,60	12,00	12,00	12,00
	100 km ²⁾	18,00	17,80	24,00	25,67	26,00	26,00	28,00	28,00	28,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	48,00	51,33	52,00	52,00	54,00	54,00	54,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	88,00	91,33	92,00	92,00	96,00	96,00	96,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	126,00	131,00	132,00	132,00	136,00	136,00	136,00
	1 000 km ²⁾	110,00	126,00	246,00	252,67	254,00	254,00	258,00	258,00	258,00
1. Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	17,33	18,27	18,40	18,40	18,80	18,80	18,80
	100 km ²⁾	25,00	26,80	40,00	41,67	42,00	42,00	44,00	44,00	44,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	78,00	81,33	82,00	82,00	84,00	84,00	84,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	142,00	145,33	146,00	146,00	148,00	148,00	148,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	202,00	207,00	208,00	208,00	210,00	210,00	210,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	394,00	399,00	400,00	400,00	398,0	398,0	398,00
Zuschläge										
für einfache Fahrt										
Schnellzüge (1. und 2. Kl.)	1 bis 50 km ³⁾	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Intercity-Züge ⁴⁾	alle Entfernungen 1. Kl.	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	2. Kl. ⁶⁾	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	6,95	3,81	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Trans-Europ-Express (1. Kl.) ⁷⁾	1 bis 300 km	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km	700/ 10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Platzkarten in Schnellzügen (D) und City-D-Zügen (DC) ⁸⁾										
	für Einzelreisende je Platz	1,00	2,00	2,50	2,50	2,50	2,50	3,00	3,00	3,00
	für Gruppenreisen je Teilnehmer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT je Sendung (240 km)									
	50 kg	7,10	8,95	15,07	16,09	15,80	16,50	16,50	16,50
	100 kg	12,80	15,00	24,47	26,10	25,60	26,80	26,80	26,80
	250 kg	29,20	32,00	47,80	51,00	50,00	52,40	52,40	52,40
	500 kg	49,60	53,43	77,87	83,07	81,40	85,40	85,40	85,40
	750 kg	68,40	72,35	104,93	112,01	109,80	115,10	115,10	115,10
	1 000 kg	82,70	87,08	125,00	133,50	131,00	137,00	137,00	137,00
	1 500 kg	113,90	118,25	170,73	181,76	178,20	186,75	186,75	186,75
Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)									
Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	3,63	3,73	3,73	3,73	3,84	3,84
	B	2,41	2,03	3,26	3,35	3,35	3,35	3,45	3,45
	C	1,81	1,86	2,99	3,07	3,07	3,07	3,16	3,16
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	3,63	3,73	3,73	3,73	3,84	3,84
	II/III	2,50	2,03	3,26	3,35	3,35	3,35	3,45	3,45
	IV	2,14	2,00	3,19	3,29	3,29	3,29	3,39	3,39
	V	2,03	2,02	3,08	3,17	3,17	3,17	3,26	3,26
Ausnahmetarif									
Nr. 180 Kohle (220 km)		1,86	1,68	2,75	2,80	2,75	2,88	2,88	2,88
Nr. 104 Grubenholz (500 km)		2,37	2,36	4,00	4,11	4,11	4,11	4,11	4,24
Pauschalfrachten des DEGT für beladene 40-Fuß-Container auf offenen Eisenbahngüterwagen									
Flanschen									
Immigrath — Bremen (300 km)		390,75 ⁹⁾	401,25	816,00	853,50	836,00	871,00	871,00	871,00
Immigrath — Amsterdam (241 km) ¹⁰⁾		612,50 ⁹⁾	440,00	901,50	959,50	925,00	994,00	980,13	962,00
„Maschinen									
Bremen — Frankfurt a. M. (437 km)		1 215,00 ⁹⁾	625,00	1 346,50	1 397,50	1 369,00	1 426,00	1 426,00	1 426,00
Bremen — Ludwigsburg (608 km)		1 495,00 ⁹⁾	768,75	1 608,50	1 664,50	1 633,00	1 696,00	1 696,00	1 696,00
Amsterdam — Frankfurt a. M. (459 km)		1 230,00 ⁹⁾	706,25	1 446,50	1 527,00	1 474,00	1 580,00	1 557,90	1 529,00
Amsterdam — Ludwigsburg (605 km)		1 502,50 ⁹⁾	823,75	1 687,50	1 777,50	1 717,00	1 838,00	1 812,43	1 779,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. — 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. — 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. — 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zugattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Intercity-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. — 5) Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag (DM 2,00) erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. Ein Sitzplatz wurde gegen Entrichtung einer Platzkartengebühr reserviert (bis zum 28. 2. 1966 DM 1,00, vom 1. 3. 1966 bis zum 25. 9. 1971 DM 2,00). — 6) Die 2. Wagenklasse wurde am 30. 6. 1976 im IC-Zug-Paar der Strecke Bremen — München eingesetzt. Seither werden im Rahmen des neuen IC-Zug-Konzepts der DB nach und nach weitere Züge des IC-Streckennetzes mit der 2. Wagenklasse ausgestattet. Mit Beginn des Sommerfahrplans am 27. 5. 1979 werden alle 77 IC-Züge die 2. Wagenklasse führen. — 7) Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Trans-Europ-Express (TEE)-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. — 8) DC = Schnellzüge des Intercity-Ergänzungssystems. — 9) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transporthöchstbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachtingünstigsten“ 20-t-Ladeklasse. — 10) Bis 17. 4. 1979: 236 km.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Juni 1978	März	April	Mai	Juni
	1962	1970	1977	1978					
Frachten im Güterverkehr in DM									
Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) ¹⁾ nach Ausnahmetarifen je t									
Weizen ²⁾ Hamburg — Augsburg (738 km)	33,93	28,53	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln Nienburg — Essen Hbf (229 km)	16,70	17,03	25,83	26,80	26,80	26,80	26,80	27,60	27,60
Fische, frisch ³⁾ Bremerhaven — Frankfurt a. M. (494 km)	46,50	53,80	93,90	97,50	97,50	97,50	100,00	100,00	100,00
Grubenholz Gerolzhofen — Dortmund Hbf (402 km)	23,20	22,67	38,28	39,40	39,40	39,40	39,40	40,60	40,60
Faserholz Hinzerath — Langenbrand (259 km)	18,40	18,20	27,18	28,00	28,00	28,00	28,00	28,80	28,80
Wolle ⁴⁾ Bremen — Eitorf (356 km)	26,80	26,10	60,80	62,60	62,60	62,60	64,40	64,40	64,40
Baumwolle, roh ⁴⁾ Bremen — Rheine (162 km)	16,50	15,90	23,70	24,28	24,40	24,40	24,40	24,40	24,40
Häute und Felle Hamburg — Weinheim (568 km)	31,60	31,70	48,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00	49,00
Schwefelkies Meggen — Leverkusen (122 km)	8,00	8,10	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	14,00	14,00
Kalk, kohlensaurer Regensburg — München (137 km)	8,00	9,55	15,70	16,20	15,70	16,90	16,90	17,30	17,30
Eisenerz ¹⁾ Peine — Salzgitter (33 km)	3,30	3,37	6,73	6,93	6,80	7,20	7,20	7,20	7,20
Schwefelkiesabbrände Duisburg — Hagen (68 km)	8,10	8,63	13,85	14,30	14,30	14,30	14,70	14,70	14,70
Steinkohle ²⁾ Gelsenkirchen — Hamburg (345 km)	16,92	18,09	30,80	31,38	30,80	32,20	32,20	32,20	32,20
Braunkohle, roh Niederaußem — Düsseldorf (52 km)	6,20	6,27	10,20	10,41	10,20	10,70	10,70	10,70	10,70
Braunkohlenbriketts Frechen — Hamm (147 km)	12,88	13,03	21,80	22,22	21,80	22,80	22,80	22,80	22,80
Erdöl, roh Barnstorf — Holthausen (152 km)	6,60	6,33	9,40	9,60	9,60	9,60	9,60	9,90	9,90
Heizöl, schwer ⁶⁾ Ingolstadt — Würzburg (191 km)	—	14,83	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60
Thomasphosphat Braunschweig — Kiel (286 km)	18,00	18,24	28,60	29,35	28,60	30,40	30,40	31,10	31,10
Ammonnitrat Ludwigshafen — Bamberg (276 km)	17,70	17,98	28,60	29,35	28,60	30,40	30,40	31,10	31,10
Roheisen Gelsenkirchen — Duisburg (27 km)	5,20	5,30	7,72	7,90	7,90	7,90	7,90	8,10	8,10
Stahlhalbzeug Dortmund — Iserlohn (38 km)	6,40	6,47	9,43	9,70	9,70	9,70	9,70	9,90	9,90

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle		Durchschnitt				Juni 1978	März	April	Mai	Juni
		1962	1970	1977	1978					
1979										
Stückgutfrachten des RKT (261 — 280 km) in DM je Sendung										
Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	14,63	15,60	15,60	15,60	16,00	16,00	16,00
	100 kg	13,50	16,46	24,90	26,40	26,40	26,40	27,20	27,20	27,20
	250 kg	30,90	35,53	53,73	57,10	57,10	57,10	58,80	58,80	58,80
	500 kg	52,40	59,33	89,78	95,40	95,40	95,40	98,30	98,30	98,30
	750 kg	72,20	80,46	121,65	129,30	129,30	129,30	133,30	133,30	133,30
	1 000 kg	87,30	96,97	146,48	155,70	155,70	155,70	160,40	160,40	160,40
	1 500 kg	120,30	131,83	199,76	212,25	212,25	212,25	218,70	218,70	218,70
Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 — 270 km) in DM je 100 kg										
5-t-Klasse Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	8,75	9,05	9,05	9,05	9,32	9,32	9,32
	C/D	4,28	5,58	7,19	7,47	7,47	7,47	7,70	7,70	7,70
	E	3,95	5,16	8,25	8,56	8,56	8,56	8,82	8,82	8,82
	F	3,35	4,88	7,19	7,47	7,47	7,47	7,70	7,70	7,70
Montangüterklasse	I/II	4,28	5,58	7,19	7,47	7,47	7,47	7,70	7,70	7,70
	III/IV/V	3,55	4,88	7,19	7,47	7,47	7,47	7,70	7,70	7,70
20-t-Klasse Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	5,14	5,28	5,28	5,28	5,44	5,44	5,44
	C/D	3,45	3,35	4,85	4,99	4,99	4,99	5,15	5,15	5,15
	E	3,19	3,22	4,85	4,99	4,99	4,99	5,15	5,15	5,15
	F	2,43	2,79	4,23	4,36	4,36	4,36	4,49	4,49	4,49
Montangüterklasse	I/II	3,45	3,35	4,85	4,99	4,99	4,99	5,15	5,15	5,15
	III/IV/V	2,67	2,79	4,23	4,36	4,36	4,36	4,49	4,49	4,49

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. — 2) Frachthilfe berücksichtigt. — 3) 10-t-Klasse. — 4) 15-t-Klasse. — 5) Ab 1.9.1974 nach Regelgüterklasse A (AT 462 „Schafwolle“ aufgehoben). — 6) In geschlossenen Zügen. — 7) Ab 1. 2. 1976 nach Ladungskategorie A/B (Aufhebung der ermäßigten Ladungskategorie C/D, I/II).

3 Spedition
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				Juni 1978	März	April	Mai	Juni
	1962	1970	1977	1978					
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg									
Transportweite 151 km bei Auflieferung von	100 kg	8,90	12,10	23,19	24,68	24,80	24,80	25,80	25,80
	250 kg	7,96	10,08	18,35	19,54	19,64	19,64	20,36	20,36
	750 kg	6,23	7,41	14,00	14,71	14,77	14,77	15,35	15,35
	über 1 000 kg	5,20	6,04	11,83	12,28	12,32	12,32	12,79	12,79
Transportweite 350 km bei Auflieferung von	100 kg	15,20	18,90	30,88	32,93	33,10	33,10	34,40	34,40
	250 kg	14,24	16,80	25,77	27,38	27,52	27,52	28,64	28,64
	750 kg	11,17	12,63	19,42	20,48	20,57	20,57	21,39	21,39
	über 1 000 kg	9,40	10,44	15,99	16,64	16,69	16,69	17,35	17,35

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle		Durchschnitt				Juni 1978	März	April	Mai	Juni
		1962	1970	1977	1978					
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t										
Getreide										
Hamburg — Düsseldorf	(791 km)	13,44	11,45	19,64	19,01	18,62	19,57	20,10	20,18	20,18
Hamburg — Braunschweig	(392 km)	8,79	8,11	13,08	12,06	11,89	12,34	12,48	12,50	12,50
Hamburg — Berlin (West)	(345 km)	12,15	11,97	25,76	26,50	26,10	27,15	27,47	27,52	27,52
Bremen — Köln	(477 km)	9,74	7,58	16,04	16,51	16,20	17,12	17,40	17,40	17,65
Bremen — Mannheim	(779 km)	13,75	10,92	20,92	21,48	21,10	22,34	22,93	22,93	23,47
Bremen — Heilbronn	(895 km)	15,43	12,49	26,08	27,50	26,36	29,22	29,93	29,93	30,57
Emden — Köln	(396 km)	9,30	7,18	15,30	15,68	15,38	16,16	16,65	16,72	16,72
Emden — Mannheim	(656 km)	13,30	10,65	20,28	20,75	20,36	21,38	22,52	22,70	22,70
Emden — Heilbronn	(766 km)	14,98	12,29	26,08	27,51	27,05	28,25	29,61	29,82	29,82
Emden — Würzburg	(836 km)	.	.	26,03	26,70	26,25	27,44	28,97	29,20	29,20
Emden — Bamberg	(973 km)	.	.	32,43	33,11	32,56	34,02	35,86	36,14	36,14
Emden — Nürnberg	(1 043 km)	.	.	35,12	35,94	35,34	36,91	38,90	39,21	39,21
Stammholz										
Bremen — Getmold	(171 km)	.	8,81	13,05	13,37	13,18	13,87	14,00	14,00	14,12
Bims Kies										
Vallendar/Brohl — Braunschweig	(586/612 km)	8,47	9,54	17,22	17,63	17,40	18,30	18,92	18,92	18,92
Vallendar/Brohl — Heilbronn	(279/305 km)	6,31	6,39	11,54	11,73	11,57	12,23	12,83	12,83	12,83
Vallendar/Brohl — Würzburg	(350/376 km)	.	.	13,50	13,86	13,68	14,44	15,17	15,17	15,17
Vallendar/Brohl — Bamberg	(487/513 km)	.	.	17,84	18,35	18,12	19,12	20,13	20,13	20,13
Vallendar/Brohl — Nürnberg	(557/583 km)	.	.	20,29	20,89	20,63	21,77	22,92	22,92	22,92
Rheinkies										
Emmerich — Dortmund	(119 km)	3,10	3,32	5,12	5,21	5,12	5,39	5,54	5,56	5,56
Emmerich — Hannover	(342 km)	5,82	6,50	11,41	11,60	11,41	12,05	12,43	12,49	12,49
Salz										
Borth — Leverkusen	(107 km)	3,83	3,48	5,70	5,78	5,70	6,02	6,24	6,24	6,24
Erz										
Emden — Dortmund	(269 km)	4,52	4,67	8,14	8,20	8,14	8,29	8,56	8,60	8,60
Steinkohle										
Hamburg — Berlin (West)	(345 km)	9,05	10,06	15,88	16,47	16,20	16,90	17,22	17,27	17,27
Ruhrgebiet — Hannover	(299 km)	8,08	8,77	15,33	15,58	15,33	15,99	16,27	16,31	16,31
Ruhrgebiet — Berlin (West)	(694 km)	16,11	17,32	29,09	29,55	29,09	30,30	30,99	31,10	31,10
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim	(353 km)	7,20	8,51	15,95	16,18	15,95	16,88	17,60	17,60	17,60
Rhein-/Ruhrhäfen — Frankfurt a. M.	(320 km)	7,26	8,57	16,10	16,34	16,11	17,01	17,66	17,66	17,66
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn	(463 km)	9,54	11,32	20,71	21,03	20,74	21,92	22,86	22,86	22,86
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe	(421 km)	8,53	10,10	18,28	18,54	18,28	19,36	20,25	20,25	20,25
Rhein-/Ruhrhäfen — Würzburg	(535 km)	9,61	11,80	20,85	21,20	20,91	22,12	23,20	23,20	23,20
Rhein-/Ruhrhäfen — Bamberg	(671 km)	.	.	25,20	25,63	25,29	26,75	28,11	28,11	28,11
Rhein-/Ruhrhäfen — Nürnberg	(741 km)	.	.	27,63	28,11	27,74	29,34	30,84	30,84	30,84
Braunkohle ²⁾										
Wesseling — Mannheim	(242 km)	6,51	7,39	13,40	13,59	13,40	14,14	14,64	14,64	14,64
Wesseling — Frankfurt a. M.	(209 km)	6,57	7,45	13,43	13,63	13,44	14,15	14,58	14,58	14,58
Wesseling — Heilbronn	(352 km)	9,16	10,35	18,45	18,74	18,48	19,49	20,20	20,20	20,20
Wesseling — Karlsruhe	(310 km)	8,03	9,08	16,23	16,47	16,23	17,15	17,82	17,82	17,82
Wesseling — Würzburg	(424 km)	9,51	11,23	20,07	20,41	20,13	21,24	22,10	22,10	22,10
Mineralöl (Tarifgruppe II) ³⁾										
Hamburg — Berlin-Spandau	(345 km)	12,80 ⁴⁾	13,21	20,32	21,09	21,09	21,18	21,47	21,47	21,47
Hamburg — Lübeck	(118 km)	.	.	8,63	8,83	8,83	8,85	8,92	8,92	8,92
Emden — Duisburg	(301 km)	.	.	21,65	22,15	22,15	22,20	22,36	22,36	22,36
Duisburg — Mannheim	(348 km)	.	.	13,79	14,07	14,07	14,15	14,41	14,41	14,41
Gelsenberg — Osnabrück	(159 km)	.	.	12,51	12,82	12,82	12,84	12,92	12,92	12,92
Frankfurt a. M. — Würzburg	(211 km)	.	.	14,28	14,59	14,59	14,63	14,76	14,76	14,76
Frankfurt a. M. — Bamberg	(349 km)	.	.	22,72	23,20	23,20	23,27	23,49	23,49	23,49
Frankfurt a. M. — Nürnberg	(419 km)	.	.	27,00	27,65	27,65	27,72	27,96	27,96	27,96
Eisen/Stahl (ab 300 t)										
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim	(353 km)	8,40	9,39	16,46	16,70	16,46	17,41	18,13	18,13	18,13
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn ⁵⁾	(463 km)	11,49	12,46	21,29	21,61	21,32	22,51	23,45	23,45	23,45
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe	(421 km)	10,45	11,69	20,61	20,91	20,61	21,80	22,69	22,69	22,69
Rhein-/Ruhrhäfen — Würzburg	(535 km)	12,64	14,40	24,64	25,09	24,76	26,09	27,17	27,17	27,17

1) Kundensatzregelung für die Transportleistung im Spediteursammelgutverkehr ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Ankunftsgruppen der Sammelladung) von 26. 10. 1951 bis 30. 6. 1975 gemäß Staatlicher Preisordnungen. Seit 1. 7. 1975 beziehen sich die Zahlen dieser Tabelle auf die Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei e.V., Bonn (BSL) gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze. — 2) Einschl. Briketts. — 3) Ohne Schiffsabgaben. — 4) Ohne Tarifgruppierung. — 5) Roheisen, Rohstahl.

4 Schiffsverkehr

Indexbezeichnung (Originalbasis)	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
	1962	1970	1977	1978	1978	1979			

Index der Seefrachtraten ¹⁾

Linienfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)

Insgesamt	91,9 ²⁾	114,2	229,2	241,2	241,3	254,1	258,7	264,9	269,2
Stückgut	93,0 ²⁾	114,4	227,2	239,4	239,7	251,3	255,3	261,5	265,7
Massengut	88,9 ²⁾	112,6	240,1	251,0	250,8	270,1	278,4	284,3	288,9

Trampfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. Hj. 1972 = 100)

Zeitcharter ³⁾ insgesamt	.	.	104,0	132,8	143,3	159,4	187,9	207,1	221,8
10 000 — 25 000 tdw	.	.	141,5	165,7	179,5	186,2	207,9	214,5	225,1
über 25 000 tdw	.	.	98,8	130,5	142,9	168,4	194,7	231,1	247,5

General Council of British Shipping, London (1976 = 100)

Zeitcharter für Einzelreisen insgesamt	.	.	86	110	119	129	149	166	187
12 000 — 19 999 tdw	.	.	95	112	116	130	139	150	150
20 000 — 34 999 tdw	.	.	87	106	119	126	147	165	175
35 000 — 49 999 tdw	.	.	82	111	122	127	166	197	207
50 000 — 84 999 tdw	.	.	69	111	120	145	151	216	223
85 000 tdw und mehr	.	.	72	122	133	—	210	—	261

Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu

24 Monate insgesamt	50	140	81	112	115 ⁴⁾	138 ⁵⁾	.	.	194 ⁴⁾
12 000 — 19 999 tdw	.	.	103	115	113 ⁴⁾	125 ⁵⁾	.	.	142 ⁴⁾
20 000 — 34 999 tdw	.	.	88	108	111 ⁴⁾	125 ⁵⁾	.	.	170 ⁴⁾
35 000 — 49 999 tdw	.	.	81	117	120 ⁴⁾	145 ⁵⁾	.	.	210 ⁴⁾
50 000 — 84 999 tdw	.	.	68	111	118 ⁴⁾	142 ⁵⁾	.	.	235 ⁴⁾
85 000 tdw und mehr	.	.	73	118	101 ⁴⁾	191 ⁵⁾	.	.	267 ⁴⁾

Norwegian Shipping News, Oslo

Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	132,8	139,9	138,1	158,5	156,3	167,9	178,5
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 ⁶⁾	125,4 ⁶⁾	164,4	194,9	206,6	218,8	228,0	250,9	286,0

Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)

Reisecharter	94,9 ⁷⁾	127,9 ⁷⁾	166,2	195,3	200,0	252,0	263,5	297,2	325,0
Zeitcharter (mehr als 6 Monate)	70,4 ⁷⁾	145,3 ⁷⁾	158,5	161,6	155,8	211,6	223,6	228,0	235,0

Tankerfahrt

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter insgesamt	.	186,3	72,4	97,0	71,3	156,6	136,2	155,4	182,0
Rohöl	51,1 ⁹⁾	182,0	49,6	65,5	40,2	125,4	89,8	122,5	141,4
Ölprodukte	.	201,9	118,2	146,3	119,9	245,2	268,4	249,2	297,7

Mullion u. Co., London (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rohöl	49,8 ⁹⁾	189,1	74,5	80,8	61,5	141,5	114,5	127,5	151,5

Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale ⁸⁾ = 100)

AFRA-Durchschnittsraten ¹⁰⁾

16 500 — 24 999 tdw	89,1 ⁹⁾	127,7	151,8 ¹¹⁾	155,4 ¹¹⁾	149,0	246,3	254,4	241,7	229,8
25 000 — 44 999 tdw	80,5 ⁹⁾	116,7	114,7 ¹¹⁾	116,3 ¹¹⁾	111,1	169,5	182,8	188,1	167,9
45 000 — 79 999 tdw	80,5 ⁹⁾	86,9	74,7	72,1	68,0	106,7	110,5	122,0	106,2
80 000 — 159 999 tdw	.	76,7	54,8	53,5	51,1	66,5	70,9	76,6	75,2
160 000 — 319 999 tdw	—	.	47,9	44,6	44,6	46,8	47,2	49,1	50,3

Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale ⁸⁾ = 100)

Reisecharter	.	.	.	.	.	.	.	.	.
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)	54,7 ⁹⁾		196,1						
(Rohöl)									
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)									
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)									
150 000 tdw und mehr (Rohöl)	.	.	127,7	162,4	120,5	257,7	300,2	274,7	351,3
	.	.	121,5	152,2	106,8	307,5	226,2	248,8	326,5
	.	.	84,9	107,9	80,8	203,8	146,4	181,4	242,7
	.	.	46,7	64,1	46,5	118,9	83,7	100,6	127,5
	.	.	24,7	29,1	21,2	43,9	39,3	38,4	43,9

1) Einschl. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten). — 2) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2. Hj. 1954. — 3) Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 2. Vierteljahrsheft 1977 S. 5 und 6. — 4) 2. Vierteljahr. — 5) 1. Vierteljahr. — 6) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966 — 7) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 der Ratenindizes auf der früheren Basis 1951. — 8) Tankergrundraten-Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA-Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergrundraten wurden wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (jeweils gegenüber dem Grundrateniveau des Vorjahres) wie folgt durchschnittlich angehoben: Am 1. 1. 1975 um 38 %, am 1. 1. 1976 um 10 %, am 1. 1. 1977 um 1 bis 3 %. — 9) Auf Basis Intascale = 100. — 10) Die hier dargestellten AFRA-Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundrententaris WORLDSCALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969 nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 11) Die AFRA-Durchschnittsraten für Tankergrößen von 16 500 bis 44 999 tdw beziehen sich ab 16. Juli 1975 lediglich auf Rohöltransporte.

5 Luftverkehr

Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M. *)

Von Frankfurt a. M. Nach		1)	Durchschnitt				Juni 1978	März	April	Mai	Juni
Land	Zielort		1962	1970	1977	1978					

Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West) ²⁾	I	163	198	340	364	364	364	352	352	352
		E	131	143	249	264	264	264	248	248	248
	Hamburg	I	264	338	509	533	538	538	538	564	564
		E	172	226	340	355	358	358	358	376	376
Australien	Sydney ³⁾	I	7 823	7 954	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374	7 778	7 778
		E	4 981	5 064	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710	4 966	4 966
Brasilien	Rio de Janeiro	I	5 523	5 162	5 572	5 839	5 910	5 910	6 100	6 402	6 402
		E	3 010	3 060	3 607	3 782	3 828	3 828	3 954	4 150	4 150
Frankreich	Paris	I	292	348	658	708	720	720	746	780	780
		E	219	266	478	496	500	500	502	526	526
Großbritannien ⁴⁾	London	I	441	528	887	920	928	928	932	974	974
		E	341	372	592	614	620	620	620	652	652
Indien	Kalkutta	I	4 679	4 756	4 756	5 078	5 078	5 078	5 078	5 362	5 362
		E	3 066	3 116	3 129	3 342	3 342	3 342	3 342	3 530	3 530
Iran	Teheran	I	2 844	2 892	3 635	3 790	3 828	3 828	3 904	4 100	4 100
		E	1 957	1 990	2 502	2 607	2 632	2 632	2 686	2 822	2 822
Italien	Rom	I	594	612	1 128	1 218	1 240	1 240	1 262	1 322	1 322
		E	432	444	779	818	828	828	842	884	884
Japan	Tokio ³⁾	I	8 106	8 242	7 646	7 887	7 964	7 964	8 044	8 484	8 484
		E	4 880	4 962	4 622	4 772	4 818	4 818	4 866	5 132	5 132
Schweden	Stockholm	I	731	892	1 668	1 736	1 748	1 748	1 744	1 826	1 826
		E	591	672	1 122	1 158	1 166	1 166	1 162	1 218	1 218
Schweiz	Zürich	I	227	264	485	514	520	520	532	556	556
		E	166	180	328	341	344	344	354	372	372
Spanien	Madrid	I	717	754	1 190	1 249	1 264	1 264	1 318	1 380	1 380
		E	530	558	923	970	982	982	996	1 042	1 042
Südafrika	Johannesburg	I	5 040	5 126	5 130	5 222	5 234	5 234	5 298	5 594	5 594
		E	2 763	2 810	3 152	3 276	3 304	3 304	3 368	3 556	3 556
Vereinigte Staaten	New York	I	3 902	3 054	3 821	3 900	3 868	4 062	4 062	4 268	4 268
		E ⁵⁾	2 246	1 914	2 038	2 038	2 138	1 872	1 872	1 970	2 248

Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg ⁶⁾

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West)	1,10	1,09	1,74	1,85	1,85	1,85	1,95	1,95	1,95
Australien	Sydney	24,48	22,40	34,25	35,59	35,59	35,59	35,59	35,59	36,48
Brasilien	Rio de Janeiro	19,56	20,64	27,80	28,76	28,87	28,44	29,01	29,01	29,01
Griechenland	Athen	4,30	4,03	6,07	6,26	6,26	6,25	6,25	6,47	6,55
Großbritannien ⁴⁾	London	1,60	1,79	3,40	3,65	3,66	3,62	3,62	3,75	3,79
Hongkong	Victoria	22,60	21,52	30,50	31,69	31,69	31,69	31,69	31,69	32,48
Indien	Kalkutta	14,08	13,14	17,89	18,58	18,58	18,58	18,58	18,58	19,04
Iran	Teheran	9,24	8,89	13,43	14,06	13,95	14,37	14,37	15,12	15,38
Israel	Tel Aviv	6,00	5,49	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41	8,85	9,00
Italien	Rom	2,12	2,12	4,02	4,24	4,23	4,27	4,27	4,42	4,47
Japan	Tokio	26,52	25,18	33,14	33,97	33,97	33,97	33,97	33,97	33,97
Kanada	Montreal	9,92	10,71	11,38	11,27	11,27	11,27	11,27	11,27	11,27
Mexiko	Mexiko City	13,28	14,27	17,09	17,78	17,75	17,85	17,85	18,12	18,68
Spanien	Madrid	2,88	2,49	3,95	4,12	4,11	4,14	4,14	4,29	4,34
Saud. Arabien	Dharan	8,84	8,49	13,51	14,15	14,04	14,46	14,46	15,22	15,48
Südafrika	Johannesburg	15,80	15,15	20,71	21,63	21,52	21,95	21,95	23,09	23,48
Thailand	Bangkok	17,88	17,13	24,27	25,21	25,21	25,21	25,21	25,21	25,84
Venezuela	Caracas	14,68	14,82	18,88	19,31	19,28	19,40	19,40	19,69	20,31
Vereinigte Staaten	New York	10,28	11,04	11,65	11,53	11,53	11,53	11,53	11,53	11,53
	San Francisco	12,68	13,42	14,67	14,55	14,55	14,55	14,55	14,55	14,55

*) IATA-Kartellpreise für den Linienvverkehr. Zeitweilige Preisunterbietungen einzelner IATA-Fluggesellschaften konnten nicht berücksichtigt werden. Einschl. Luftstraßengebühr: Personenverkehr ab 1. 11. 1971 (1 % des Flugpreises), Güterverkehr ab 1. 10. 1972 (2 % der Frachtrate).

1) I = 1. Klasse; E = Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse). — 2) Unter Berücksichtigung des vom Berliner Senat gewährten Flugkostenzuschusses. — 3) Ostroute (über Indien). — 4) Einschl. Nordirland. —

5) Bei der Berechnung der Durchschnittspreise der Sparklasse wurden die während der Hoch- und Zwischensaison erhöhten Flugpreise berücksichtigt. — 6) Für Sendungen unter 45 kg.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni 1978	März	April	Mai	Juni
		1962	1976	1977	1978					
Index der Postgebühren										
Postdienst insgesamt	1 000	62,8	183,5	183,4	184,5	184,5	217,5	217,5	217,5	217,5
Inlandsverkehr	872,6	60,4	192,0	192,0	193,3	193,3	227,7	227,7	227,7	227,7
Verkehr mit dem Ausland	127,4	85,2	124,9	124,6	124,8	124,8	147,4	147,4	147,4	147,4
mit CEPT-Ländern	58,2	84,1	138,3	138,2	138,7	138,7	169,9	169,9	169,9	169,9
darunter mit EG-Ländern	25,9	94,1	139,9	139,9	140,1	140,1	168,9	168,9	168,9	168,9
mit sonstigen Ländern	69,2	86,7	113,6	113,2	113,1	113,1	128,5	128,5	128,5	128,5
Briefdienst	676,9	59,7	182,5	182,5	182,5	182,5	221,8	221,8	221,8	221,8
Inlandsverkehr	582,5	56,8	192,5	192,5	192,5	192,5	233,8	233,8	233,8	233,8
Verkehr mit dem Ausland	94,4	83,9	120,9	120,9	120,9	120,9	148,0	148,0	148,0	148,0
mit CEPT-Ländern	43,2	84,0	134,3	134,3	134,3	134,3	169,8	169,8	169,8	169,8
darunter mit EG-Ländern	18,7	96,4	134,8	134,8	134,8	134,8	167,7	167,7	167,7	167,7
mit sonstigen Ländern	51,2	83,9	109,5	109,5	109,5	109,5	129,6	129,6	129,6	129,6
darunter:										
Briefe	401,0	62,5	174,7	174,7	174,7	174,7	209,7	209,7	209,7	209,7
Postkarten	45,9	50,8	198,4	198,4	198,4	198,4	247,9	247,9	247,9	247,9
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	61,8	236,5	236,5	236,5	236,5	310,2	310,2	310,2	310,2
Briefdrucksachen	21,1	64,5	199,2	199,2	199,2	199,2	249,7	249,7	249,7	249,7
Massendrucksachen	47,7	71,1	234,4	234,4	234,4	234,4	290,4	290,4	290,4	290,4
Büchersendungen	6,7	68,6	137,8	137,8	137,8	137,8	182,2	182,2	182,2	182,2
Warensendungen	9,6	63,4	201,6	201,6	201,6	201,6	263,9	263,9	263,9	263,9
Wurfsendungen	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	40,5	155,0	155,0	155,0	155,0	200,5	200,5	200,5	200,5
Einschreiben	20,3	62,5	175,0	175,0	175,0	175,0	187,5	187,5	187,5	187,5
Nachnahmen	9,7	50,1	175,2	175,2	175,2	175,2	188,2	188,2	188,2	188,2
Eilzustellung	12,4	60,0	167,9	167,9	167,9	167,9	217,9	217,9	217,9	217,9
Luftpostbeförderung	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	90,0	128,6	128,6	128,6	128,6	157,1	157,1	157,1	157,1
Postzustellungsaufträge	10,3	28,7	150,0	150,0	150,0	150,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	38,4	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	71,0	187,6	187,6	187,6	187,6	217,0	217,0	217,0	217,0
Inlandsverkehr	62,9	69,4	197,5	197,4	197,4	197,4	227,5	227,5	227,5	227,5
Verkehr mit dem Ausland	7,6	96,5	106,3	106,3	106,3	106,3	130,7	130,7	130,7	130,7
mit CEPT-Ländern	4,4	96,8	111,2	111,2	111,2	111,2	139,6	139,6	139,6	139,6
darunter mit EG-Ländern	2,3	96,2	110,4	110,4	110,4	110,4	138,5	138,5	138,5	138,5
mit sonstigen Ländern	3,2	96,0	99,6	99,6	99,6	99,6	118,7	118,7	118,7	118,7
darunter:										
Päckchen	64,9	71,7	191,5	191,4	191,4	191,4	221,4	221,4	221,4	221,4
Eilzustellung	2,1	60,0	167,6	167,6	167,6	167,6	217,6	217,6	217,6	217,6
Luftpostbeförderung	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni 1978	März	April	Mai	Juni
		1962	1976	1977	1978					
		1979								
Index der Postgebühren										
Paketdienst	209,0	70,4	182,5	182,3	182,4	182,4	195,4	195,4	195,4	195,4
Inlandsverkehr	184,7	68,8	187,4	187,4	187,4	187,4	201,7	201,7	201,7	201,7
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	145,3	144,0	144,8	144,8	147,6	147,6	147,6	147,6
mit CEPT - Ländern	10,0	80,0	165,8	165,4	168,0	168,0	179,9	179,9	179,9	179,9
darunter mit EG - Ländern	4,8	81,5	172,3	172,2	173,3	173,3	185,1	185,1	195,1	195,1
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	131,0	129,0	128,5	128,4	125,0	125,0	125,0	125,0
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	168,7	168,5	168,7	168,7	177,6	177,6	177,6	177,6
Postgüter	57,0	72,5	185,2	185,2	185,2	185,2	197,5	197,5	197,5	197,5
Wertpakete	1,5	63,6	167,4	167,1	167,6	167,6	173,3	173,3	173,3	173,3
Nachnahmen	4,9	50,3	173,9	173,9	173,9	173,9	188,1	188,1	188,1	188,1
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	89,0	87,7	85,8	85,8	76,0	76,0	76,0	76,0
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	250,0	250,0	250,0	297,4	297,4	297,4	297,4
Zustellung	25,2	50,0	250,0	250,0	250,0	250,0	283,3	283,3	283,3	283,3
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5	.	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8	.	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	196,3	196,3	221,0	221,0	256,8	256,8	256,8	256,8
Zulassung und Bestellung ¹⁾	3,2	54,1	237,3	237,3	238,9	238,9	261,8	261,8	261,8	261,8
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	198,5	198,5	223,6	223,6	264,5	264,5	264,5	264,5
Postzeitungsgut	5,9	50,6	188,8	188,8	216,0	216,0	243,1	243,1	243,1	243,1
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	167,3	167,3	200,6	200,6	225,3	225,3	225,3	225,3

Index der Gebühren im Gelddienst

Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	215,4	215,5	215,3 r	215,3 r	237,4 p	237,4 p	237,4 p	237,4 p
Inlandsverkehr	954,9	49,5	218,5	218,6	218,4 r	218,4 r	240,2 r	240,2 p	240,2 p	240,2 p
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	150,5	150,5	150,5	150,5	178,1	178,1	178,1	178,1
mit CEPT - Ländern	37,6	91,1	151,0	151,0	151,0	151,0	178,8	178,8	178,8	178,8
darunter mit EG - Ländern	17,8	90,0	151,1	151,1	151,1	151,1	178,8	178,8	178,8	178,8
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	147,9	147,9	147,9	147,9	174,2	174,2	174,2	174,2
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	251,9	251,9	251,9	251,9	299,5	299,5	299,5	299,5
Rentendienst	190,0	24,4	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9	— ²⁾	—	—	—	—	—	—	—
Leistungen für andere Verwaltungen ³⁾	26,3	39,0	159,1	163,2	154,9 r	154,9 r	154,9 p	154,9 p	154,9 p	154,9 p
Zahlungsanweisungsdienst ⁴⁾	141,2	35,2	454,6	454,6	454,6	454,6	506,9	506,9	506,9	506,9
Zahlkartendienst ⁴⁾	236,6	56,8	222,2	222,2	222,2	222,2	265,5	265,5	265,5	265,5

Index der Postscheckgebühren

Postscheckdienst insgesamt	1 000	85,6	172,9	171,1	171,0	171,0	181,8	181,8	181,8	181,8
Überweisungsdienst	151,2	56,0	140,6	128,7	128,5	128,5	176,6	176,6	176,6	176,6
Sonstige Leistungen ⁵⁾	848,8	99,1	178,6	178,6	178,6	178,6	182,7	182,7	182,7	182,7

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsmöglichkeiten für den Zeitungsversand. — 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenmäßig erstattet. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. Auf Grund der Kündigung des Gebühren - Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühreneinzugszentrale der öffentlich - rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. — 3) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. — 4) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. — 5) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni 1978	März	April	Mai	Juni
		1962	1976	1977	1978					
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	82,0	171,9	186,3	197,8	198,7	198,7	214,2	214,2	214,2
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	181,3	194,6	201,8	201,9	201,9	218,6	218,6	218,6
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	172,8	185,4	192,3	192,4	192,4	208,3	208,3	208,3
mit Hin- und Rückfahrschein	134,5	89,5	195,6	209,9	217,7	217,9	217,9	235,8	235,8	235,8
mit Zehnerkarte	43,1	85,8	202,1	216,8	224,9	225,0	225,0	243,7	243,7	243,7
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	78,1	162,3	177,8	193,8	195,4	195,4	209,6	209,6	209,6
Berufsverkehr	242,1	78,4	144,5	152,5	159,9	160,5	160,5	165,7	165,7	165,7
mit Wochenkarte	83,1	73,9	146,5	153,7	161,6	162,5	162,5	167,5	167,5	167,5
mit Monatskarte	159,0	83,3	143,4	151,9	158,9	159,5	159,5	164,7	164,7	164,7
Schülerverkehr	250,4	77,4	179,5	202,3	226,5	229,1	229,1	252,1	252,1	252,1
mit Zehnerkarte ¹⁾	18,4	60,5	194,5	210,4	238,1	242,0	242,0	260,4	260,4	260,4
mit Wochenkarte	41,1	77,0	182,9	204,6	229,6	232,5	232,5	256,5	256,5	256,5
mit Monatskarte	190,9	81,6	177,3	201,0	224,8	227,1	227,1	250,3	250,3	250,3

1) Ab 1. 7. 1971: Schülerfahrschein (für einfache Fahrt).

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni 1978	März	April	Mai	Juni
		1962	1976	1977	1978					
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	77,5	135,9	135,8	129,1	126,9	126,3	126,7	126,7	126,7
Inlandsverkehr	544,3	64,5	163,5	163,5	151,2	147,1	146,0	146,0	146,0	146,0
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	102,9	102,7	102,7	102,7	102,7	103,7	103,7	103,7
mit CEPT - Ländern	159,4	112,2	108,5	108,5	114,2	116,1	116,1	118,1	118,1	118,1
darunter mit EG - Ländern	94,4	111,4	109,9	109,9	116,6	118,8	118,8	121,7	121,7	121,7
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	99,9	99,6	96,6	95,5	95,5	95,9	95,9	95,9
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,3	142,3	142,3	142,3	147,9	147,9	147,9	147,9
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,4	183,4	183,4	183,4	197,8	197,8	197,8	197,8
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	85,1	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	83,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2
Seefunk - Telegramme	10,6		122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,1	142,1	142,1	142,1	193,9	193,9	193,9	193,9
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,2	138,2	138,2	138,2	215,5	215,5	215,5	215,5
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	82,8	131,2	131,0	120,0	116,3	112,7	112,7	112,7	112,7
Inlandsverkehr	363,4	72,4	156,6	156,6	138,2	132,1	126,0	126,0	126,0	126,0
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	93,3	93,0	92,9	92,9	92,9	92,9	92,9	92,9
mit CEPT - Ländern	98,0	124,2	95,3	95,3	104,5	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
darunter mit EG - Ländern	63,7	119,7	96,7	96,7	106,6	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	92,0	91,4	85,2	83,1	83,1	83,1	83,1	83,1
Telexanschlüsse	167,9	51,9	174,1	174,1	174,1	174,1	161,0	161,0	161,0	161,0
Telexverbindungen	439,7	109,8	114,8	114,6	99,4	94,3	94,3	94,3	94,3	94,3

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni 1978	März	April	Mai	Juni
		1962	1976	1977	1978					
Index der Telegrafengebühren										
Überlassung von Telegrafeneleitungen	72,4	96,0	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	160,3	160,3	160,3
Inlandsverkehr	47,6	86,6	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland	24,8	.	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	113,1	113,1	113,1
mit CEPT - Ländern	6,2	147,0	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	113,5	113,5	113,5
darunter mit EG - Ländern	2,4	138,5	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	159,7	159,7	159,7
mit sonstigen Ländern	18,6	.	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	113,0	113,0	113,0
Sonstige Telegrafendienste	34,7	.	121,8	121,8	122,6	122,8	122,1	127,3	127,3	127,3
Inlandsverkehr	23,1	.	131,8	131,8	133,0	133,4	132,2	132,2	132,2	132,2
Verkehr mit dem Ausland	11,6	.	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	117,3	117,3	117,3
mit CEPT - Ländern	5,2	.	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	125,0	125,0	125,0
darunter mit EG - Ländern	2,8	.	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	159,7	159,7	159,7
mit sonstigen Ländern	6,4	.	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	111,0	111,0	111,0
Bildtelegrafendienst	5,0	.	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	140,1	140,1	140,1
Datexdienst ¹⁾	29,7	.	119,8	119,8	120,7	121,0	120,1	125,1	125,1	125,1
Indizes der Fernsprechgebühren										
Telefongespräche insgesamt	1 000	98,7	127,1	127,0	124,4	127,0	121,7	121,7	121,7	121,7
Inlandsgespräche	928,4	95,5	128,7	128,7	125,8	128,7	123,0	123,0	123,0	123,0
Ortsgespräche	196,6	89,2	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8
Ferngespräche	731,8	97,3	129,2	129,2	125,6	129,2	122,0	122,0	122,0	122,0
Auslandsgespräche	71,6	150,0	106,0	105,5	105,2	105,3	105,0	105,0	105,0	105,0
mit CEPT - Ländern	56,9	145,1	109,1	109,0	108,8	108,9	108,7	108,7	108,7	108,7
darunter mit EG - Ländern	32,7	135,9	109,3	109,2	109,2	109,2	109,1	109,1	109,1	109,1
mit sonstigen Ländern	14,7	137,2	93,9	91,9	91,2	91,4	90,6	90,6	90,6	90,6
Telefonanschlüsse ²⁾ insgesamt	1 000	.	186,5	186,8	174,9	187,7	182,1	182,1	182,1	182,1
Einrichtung ³⁾	57,9	.	197,0	203,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4
Bereithaltung ⁴⁾	942,1	.	185,8	185,8	172,2	185,8	158,6	158,6	158,6	158,6
Einzelanschlüsse	818,9	.	179,8	179,8	166,5	179,8	153,2	153,2	153,2	153,2
Zweieranschlüsse	123,2	.	225,6	225,6	210,0	225,6	194,5	194,5	194,5	194,5

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — 2) Teilnehmer - Hauptanschlüsse. — 3) Einmalige Pauschalgebühr. — 4) Monatliche Anschlußgebühr.

Quellenverzeichnis

1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt a. M.

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Speditionssammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL).

4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten- und Tarifeanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977) ¹⁾; Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977) ¹⁾. Mitteilung für die Presse des BMV - See vom 12. 2. 1973 ²⁾ sowie vom 12. 2. 1975 ²⁾³⁾; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 ²⁾.

Britische Zeitcharter - Indizes

General Council of British Shipping, London EC 8 ET ¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Tramp - Trip - Charter - Index sowie des Tramp - Time - Charter - Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100) herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck) ²⁾; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahresheft 1977 ²⁾.

Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo ¹⁾, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974 ²⁾; Nr. 3 vom 14. 2. 1975 ²⁾³⁾.

Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc., New York ¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)

Mullion & Co. Ltd., London ¹⁾.

AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2 ¹⁾.

Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959 ²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975 ²⁾³⁾.

5 Luftverkehr

Flugpreise im Personenverkehr

Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln
(Herausgeber des „Passagetarifs [pt.]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).

Frachtraten im Güterverkehr

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM, IATA & Industry Association Affairs, Stockholm.

SWISSAIR IATA & TARIFFS, Zürich - Airport (Herausgeber des vor dem 1. 10. 1975 geltenden „Airline Cargo Tariff [ACT]“ der frachtbefördernden IATA - Mitglieds - Gesellschaften).

The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam - International Airport (Bezeichnung und Tarifiedaktion des IATA - Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren

6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegraf- und Fernspreckgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden ¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1976 ²⁾.

Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Maßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.